

meter Form der Ministerpräsident und der Herr Stellvertreter des Ministerpräsidenten informiert worden. Am Sonnabend, den 30. September, verständigte die Reichskanzlei den Gesandten, dass der Führer ihn um 5 Uhr im Gebäude der Reichskanzlei empfangen würde. Bei seinem Empfang wurde er begrüßt durch eine Ehrenkompagnie der Führer-Leibstandarte und zum Führer durch den Staatsminister geführt, weiter durch den persönlichen Adjutanten und den Vertreter Dr. Tammers!

Der Führer sagte :
ern früher empfangen
er Ereignisse bewirkte
e komme. Er hatte viel
ich unseres Herrn Prä
as ganze tschechische

ei

zi

er Führer auf seine E.

ch sie mit Böhmen und

9

verwandelt worden und die Industriestädte in Brutstätten von Krankheiten. Bei dieser Gelegenheit konstatierte der Führer, dass ihm von den tschechischen Arbeitern, die jetzt in Deutschland beschäftigt sind, sehr günstige Informationen zugekommen seien. Er erkundigte sich nach den Verhältnissen bei uns und über den Stand der Beschäftigungen. Auf die bloße Erwähnung des Gesandten, dass wir nicht nur an Arbeitslosigkeit sondern auf einigen Gebieten der Erzeugung und besonders in der Landwirtschaft an der Unzulänglichkeit der Arbeitskräfte leiden, trug der Führer seinem Adjutanten auf, dass er mit dem Oberbefehlshaber des Heeres wegen Zuteilung eines Teiles polnischer Gefangener auf die Dauer der Saison der Feldarbeiten verhandele, solange es im Protektorat erforderlich sein wird. Im weiteres Gespräch erwähnte der Führer die auswärtigen Lächerlichkeiten, hauptsächlich die englische Propaganda. Die Engländer und Franzosen haben sich bisher nicht, den Polen, die die Engländer im Krieg hineinhetzten, anders zu helfen, als durch unwirksamer Flugblätter. Den Polen haben sie Luft noch zur See geholfen. Die Hilfe zu Lande durch den Westwall eingeschlossen. Solange es sich um das

erweisen sich alle
ts gegenüber dem

Faktum

5

Faktum, dass an der Spitze der russischen Aussenpolitik heute ganz neue Leute stehen, die so wie die Deutschen Realisten sind. Die beiden grössten Nationen Europas werden sich nicht zur Freude der Westdemokratien gegenseitig ihre Jugend vernichten. Der Führer hat ~~Mussolini~~ [↳] ~~um Hilfe~~ ^{in Aussicht} bezüglich ~~des~~ ^{in Bezug} unbedeutenden militärischen Potentials ~~Polens~~ ^{Polens} nicht einmal ~~ersucht~~ ^{gefragt}. Das Andauern des Kriegszustandes von Seiten Frankreichs und Englands nach Vernichtung Polens, bezeichnet den Führer als ~~Unglück~~ ^{Unglück} ~~Obgleich~~ ^{Obgleich} ~~wegen~~ die Franzosen und Engländer die Kriegserklärung nicht als ~~Kriegsaktion~~ ^{Kriegsaktion} ihrem Nachteil angesehen haben, aber die bisherigen Verluste der englischen Flotte durchschnittlich 6 mal grösser sind als die deutschen.

und die Vereinigung mit Polen wünschen. Auch die Ungarn spielten hinter unserem Rücken ein ähnliches Spiel, freilich für sich. Als die Repräsentanten der Slowaken dem Führer verkündeten, dass sie weder zu Polen noch zu Ungarn wollen, aber ein selbständiger Staat sein wollen, erachtete es der Führer für nötig, die Slowaken vor den Polen zu schützen und deshalb bestimmte der Führer als eine der Bestimmungen der neuen gegebenen Verhandlungen, dass Deutsch-

Zum Schluss des Gespräches, in dessen Verlauf einige- male der Gesandte bei geeigneter Gelegenheit an die Instruk- tionen seiner Regierung anknüpfte, sprach sich der Führer sehr günstig über die Entwicklung in Böhmen und Mähren aus.

Es

Es ist kein Grund zur Befürchtung der Germ
Reichsprotector referiert hier sehr günsti

bei uns
zu Feldarbeiten handelt, wird in der Sache
gierung durch Vermittlung des Antes des He
tors verhandelt werden.

Chvalkovsky, beim Führer.

Vorg.: ohne

Aus rechtsgerichteten tschechischen Ministerialkreisen werden aus dem Bericht Chvalkovskys über seine Unterredung mit dem Führer noch nähere Einzelheiten bekannt.

Hiernach hat die Unterhaltung etwa 1 1/2 Stunde gedauert und erfolgte seitens des Führers in besonders herzlichem und freundlichem Ton. In der Unterhaltung wurden die Probleme des Prager Landes und sei über das tschechische Leben und wirtschaftliche Lage berichtet. Im Einzelnen wurden die Probleme der tschechischen Landwirtschaft und deren Ueberlastung durch den Druck der deutschen Landwirtschaft in der Tschechoslowakei erwähnt.

Der Bericht Chvalkovskys, der dem Staatspräsidenten, den Regierungsmitgliedern und Nebeský unterbreitet wurde, hat, der hiesigen Meldung zufolge, in diesen Kreisen Befriedigung und Freude ausgelöst. Man sehe nunmehr mit Zuversicht der Zukunft des tschechischen Volkes entgegen und vertraue auf den Willen des Führers, der den Lebensansprüchen des tschechischen Volkes sein ganzes Verständnis entgegenbringe.

IV E 9